

queersicht – lesbisch-schwules Filmfestival Bern

Geschäftsbericht 17 – 2013

Der Schlussbericht 2013 / Vorwort

Das Jahr 2013 begann mit Rücktritten von teilweise langjährigen OK-Mitgliedern. Nicht weniger als acht Menschen verliessen das Team, darunter der Co-Präsident Donat Blum und die Kassierin Sylvia Frey, um neuen Mitgliedern Platz zu machen. queersicht wäre nicht queersicht, wenn die Vakanzen nicht hätten ersetzt werden können. Wir durften acht neue Mitglieder und zwei Wiederkehrende begrüßen. Alle, ob „alt bewährt“ oder „neu gewonnen“ haben dazu beigetragen, dass queersicht 2013 einen bunten Strauss an Erlebnissen bot.

Mit der Zahl der Besucher/-innen konnten wir beinahe an die Jubiläumsausgabe von 2011 anknüpfen. Dies hatten wir vermutlich unter anderem einer grösseren Filmauswahl zu verdanken. Ein grosser Dank gebührt unseren Sponsor/innen, die mit ihrem meist langjährigem Engagement queersicht Jahr für Jahr ermöglichen!

Die Themen waren 2013 breiter gestreut als in den Jahren zuvor. Dazu kamen mehrere Premieren am queersicht 17. Am Eröffnungsabend waren es sogar gleich drei: Zum einen durften wir unseren neuen Trailer präsentieren. Dafür ist VALROS films verantwortlich. Zum anderen zeigten wir einen Knetfilm von Jolanda Suter, ein gemeinschaftliches Projekt, das wir anlässlich unser 15. Jubiläums initiiert hatten. Schliesslich wandten wir uns mit unserem Eröffnungsfilm dem *wilden Osten* zu: „W imie...“, die Tragödie um einen schwulen Priester im ländlichen Polen, begeisterte nicht nur die Teddy-Award-Jury 2013, die ihn prompt prämierte, sondern er sorgte auch für ein volles Kino. Der Knetfilm sollte im Übrigen nicht der einzige Vorfilm bleiben. Nicht weniger als elf Kurzfilme zeigten wir im Jahr 2013 als Vorfilme zu den ordentlichen langen Spiel- oder Dokumentarfilmen.

Des Weiteren gab es mehrere politische Podien, z. B. zu den Themen „Palästina“ und „Gay-Life in Serbien“. Sie weckten nach der Visionierung von Filmen mit entsprechendem Inhalt einiges Interesse. Auch die Filmschaffenden des neusten Schweizer Filmprojekts „Der Kreis“ beehrten uns – ein Film, der mittlerweile im Rahmen der Berlinale mit dem „Teddy Award“ ausgezeichnet worden ist. Gerne begrüßten wir auch im Jahr 2013 das TGNS (Transgender Network Switzerland), das einem breiten Publikum Rede und Antwort stand. Als Schmankerl setzten wir musikalische Farbtupfer und zeigten mit Queer-Hip-Hop-Videoclips. So war eine neue und festivalübergreifende Zusammenarbeit mit dem musikalischen Thinktank NORIENT entstanden.

Eine kontroverse Veranstaltung versprach das Thema der sonntäglichen Podiumsdiskussion zum Thema „Polyamorie“. Nicht nur das Podium sorgte für ein volles Haus, auch bei den Vorführungen eines Filmes, der sich der Thematik widmete, platzten die Kinosäle aus allen Nähten. queersicht scheint einmal mehr einen Publikums-Nerv getroffen zu haben. Auch andere Filme sorgten für gut besuchte Vorstellungen, darunter selbstverständlich unsere drei Kurzfilmblöcke. Filme, die sich unserem Schwerpunktthema Osteuropa widmeten, stiessen ebenfalls auf Interesse. In Zeiten, in denen Menschen auch im 21. Jahrhundert wegen ihrer sexuellen Orientierung unterdrückt und verfolgt werden, ist das ein klares Zeichen dafür, dass wir Homophobie nicht dulden, und zwar weder in Russland noch sonstwo!

Unser Engagement für Schulen blieb 2013 kaum beachtet. Zusammen mit dem Schulprojekt ABQ boten wir die Möglichkeit für Schulklassen, eine Auswahl an Kurzfilmen zu schauen und mit ihnen über das Gesehene zu diskutieren. Zahlreiche Schulklassen im Grossraum Bern wurden angeschrieben. Immerhin fand sich eine Klasse ein. Umso erfreulicher verlief die spannende und gut besuchte Podiumsdiskussion zum Thema „Homophobie an Schulen“, die sich auch der Frage nach dem Fernbleiben der Schüler- und Lehrerschaft widmete.

Nach 67 Vorführungen mit gut 2'900 Zuschauer/innen liessen wir queersicht 2013 in feierlichem Rahmen anlässlich einer Gala ausklingen – auch das eine queersicht-Premiere. Und mit der

Präsentation des Schlussfilms „Margarita“ und der Kür der „Rosa Brille“ fand queersicht 2013 einen würdigen Abschluss. Als kontroversester Film wurde „The Bitchhiker“ prämiert, als bester Kurzfilm wurde vom Publikum „Ce n'est pas un film de cow-boys“ erkoren. In letzterem sprechen Jugendliche offen und – beinahe – ohne Scham über Homosexualität. Es geht also doch!

queersicht 2013

wurde ehrenamtlich organisiert von:

Anne-Katrin Lombeck, Beat Scheidegger, Christian Klauser, Erika Ritter, Frank Schubert, Georg Sieber, Jasmine Kohler, Julia Feldmann, Kathrin Keller, Magali Weber, Manuela Kasecker, Martin Keller, Matthjas Bieri, Petra Gehrman, Robert Beyer, Rui Pires, Stephan Zwahlen, Susanna Maurer, Thomas Hänzi.

queersicht in Zahlen

Filmprogramm 2013

gezeigte Filme:

Spielfilme: 25 (2012: 22)
Dokumentarfilme: 9 (2012: 6)
Kurzfilme (3 Blöcke + 11 Vorfilme): 7 + 8 + 7 + 11 (2012: 22 + 1)

Total: 67 (2012: 50)

- Schwerpunkt „Ostblock“: 6 (davon 1 Vorfilm und 1 Kurzfilm)
- Schwerpunkt „Religion“: 5 (davon 0 Kurzfilme)
- Schwerpunkt „Geschichte“: 5 (davon 1 Kurzfilm)
- Schwerpunkt „Musik“: 5 (davon 0 Kurzfilme)
- Schwerpunkt „Schule“: 5 (davon 5 Kurzfilme)
- Schwerpunkt „Schweiz“: 4 (davon 1 Vorfilm und 2 Kurzfilme)
- Schwerpunkt „Polyamorie“: 2 (davon 1 Kurzfilm)

Filmvorführungen 2013 Spielorte:

Kino ABC 1 (2012: 1)
Kino der Reitschule 12 (2012: 11)
Kino Kunstmuseum 20, inkl. 2 Schulfilmvorstellungen (2012: 12)
Kellerkino 20 (2012: 20)
Cinématte 15 (2012: 12)

Total 68 (2012: 56)

Durchschnitt Besucher/innen pro Vorstellung

2013: 44
2012: 48
2011: 50
2010: 46

Total: 2'900

Mitgliederstand 2013:

Mitglieder 82 (2012: 61)

Programmation und Kinos 2013

Wir machten es uns dieses Jahr nicht leicht und boten den Besucher/innen eine sehr grosse Vielfalt an Filmen. Insgesamt zeigten wir 67 Filme aus 24 verschiedenen Ländern. Auch bei der Themenfindung war es nicht einfach; zu unserer ersten Idee, den Schwerpunkt auf den Ostblock zu legen, hatten wir bald sechs gute Filme zusammen: zwei aus Serbien, zwei aus Slowenien, einen aus Georgien und mit dem Eröffnungsfilm „W imie...“, einen schwulen Priesterfilm aus Polen. Dieser überzeugte das Publikum am ausverkauften Eröffnungsabend. Wir merkten aber bald, dass sich bei den Filmen noch weitere Themen abbildeten und daher entschieden wir uns, auch diese hervorzuheben: Musik, Religion, Geschichte, Schweiz. Zum Thema Musik lud queersicht in Zusammenarbeit mit NORIENT zu einem Abend mit queer Hip-hop Video-Clips ein. Als Gast zur Musik-Doku „And You Belong“ konnten wir Sarah Adorable, einen Teil der gleichnamigen Band bei queersicht begrüßen. Wir legten dieses Jahr speziell Wert darauf, viele Gäste bei queersicht willkommen zu heissen. Diese schätzten das Persönliche und Familiäre an queersicht. Die Regisseurin von „Zwei Mütter“ stand Red und Antwort und erklärte, wieso ihr Film so düster wirke. Rege Diskussionen gab es ebenfalls zur wunderschönen und eindrücklichen Dragqueen-Doku „One Zero One“: Die Geschichte von Cybersissy & BayBjane. Hierzu konnten wir den Regisseur Tim Lienhard und Mourad Zerhouni, einen der beiden Künstler (BayBjane), der sogar einen kurzen Show-Auftritt an der legendären queersicht Party hatte, für queersicht gewinnen. Aus Serbien zeigten wir die eindrückliche Trans*-Doku „When I was a boy, I was a girl“ und die Doku „Don't break my turbo-folk heart“. Miona Bogovic, die Regisseurin des zweitgenannten Filmes, gab direkt Auskunft zu der jetzigen Situation im Osten. Passend zur Podiumsdiskussion über Polyamorie zeigten wir den Film „El Sexo de los Angeles“. Mit zwei Schweizer Kurzfilmen und dem Berner Spielfilm „Hier und Jetzt“ schafften es auch drei Schweizer Filme ins queersicht-Programm. Diese kamen bei den Zuschauer/innen alle sehr gut an.

In drei Kurzfilmblocken zeigte queersicht eine internationale Auswahl von insgesamt 22 Kurzfilmen, darunter auch ein Film aus dem Iran. Speziell für die zwei Schulvorstellungen wurde ein eigens auf die Schüler/innen abgestimmter Kurzfilmblock mit fünf Filmen zusammengestellt. Dafür haben wir erstmals die Filme zusätzlich auf Deutsch untertitelt.

Die Auswahl an guten Kurzfilmen war so gross, dass wir kurzerhand entschlossen, wie beim Eröffnungsfilm, bei ausgewählten Spielfilmen vorher einen passenden Kurzfilm zu zeigen. Zur grossen Vielfalt von queersicht 2013 beigetragen haben u.a. der wunderschöne Spielfilm „Will you still love me Tomorrow“ aus Taiwan, der nicht minder bezaubernde Kurzfilm „Chupachups“ aus Südkorea und „2 Girls against the rain“, ein Dokumentarfilm eines lesbischen Paares aus Kambodscha, welche alle drei den Besucher/innen auch andere – uns eher unbekanntere – Kulturen näherbrachte.

Kommunikation 2013

Bereits zum fünften Mal konnte sich queersicht auf die Grafiker der bartók GmbH verlassen. Die bartók GmbH aus Zürich hat, damals noch als Schnuckzilla, den „blinden Fleck“ entwickelt.

Das Titelbild des Jahres gestaltete Meret Roos, welche für die bartók GmbH tätig ist. Ihr Werk inspirierte uns zu Wortspielereien. Manche Gesetze mancher Regierungen scheinen auf der dunklen Seite des Mondes erdacht worden zu sein. Wenn queersicht hingegen dazu beitragen kann, dass der Nachwuchs Mondlandschaften ganz selbstverständlich mit lesbischen oder schwulen Weltraumreisenden zeichnet, dann sind wir auf dem richtigen Weg.

Im Jahr 2013 haben wiederum Gay- und Lokalmedien über queersicht 17 berichtet.

Folgende Werbemassnahmen wurden ergriffen:

_Plakate und Flyer: Plakate wollten wir weit verteilt in der Stadt streuen, doch die Zusammenarbeit mit passive attack war nicht von Erfolg gekrönt. Auch unser Bemühen, selbst zu plakatieren, brachte wenig Erfolg, denn die Plakate waren kurz nach Erscheinen wieder abgerissen worden.

Flyer wurden nur wenige, dafür gezielt eingesetzt in Lokalen, die besonders schwules oder lesbisches Publikum willkommen heissen.

_Programmhefte: Das bereits im Vorjahr bewährte Format des Programmheftes wurde beibehalten und mit den populären Stickers ausgestattet.

_Website: Die Website wurde neu und benutzerfreundlich gestaltet. Sie ist nun auch für Smartphones kompatibel, was während des Festivals sehr geschätzt wurde. Die Site stiess auf grosses Interesse.

Gerade das Programmheft wurde sehr oft heruntergeladen.

Auf Facebook wiesen wir in unregelmässigen Abständen auf queersicht hin und erreichten so ein kleines Publikum.

_Kinodias: Dias wurden in den Partnerkinos gezeigt, aber auch in ausgewählten Kinos in der Stadt Zürich.

_Medienpartnerschaften: 360° sowie Mannschaft legten dem Magazinversand unseren Flyer bei. Ausserdem wurde je ein Film von Du&Ich, L-Mag sowie von Mannschaft präsentiert, was mit weiteren Werbemassnahmen dieser Sponsoren verknüpft war.

_Partnerschaften: Die bewährte Partnerschaft mit dem TGNS wurde auch 2013 fortgeführt, – eine Win-win-Situation für alle Seiten: Wir konnten ein weiteres Thema präsentieren, das TGNS bekam im Rahmen unsere Festivals eine Plattform und unser Publikum in den Genuss eines zusätzlichen Films.

Rahmenveranstaltungen 2013

Das Rahmenprogramm 2013 ermöglichte den queersicht-Besucherinnen und Besuchern, sich zu treffen, auszutauschen, Informationen rund um das Festival einzuholen und nicht zuletzt - sich zu amüsieren. Wir begrüßten in diesem Jahr erstmalig nicht nur unsere Mitglieder, sondern hiessen am Eröffnungsapéro jeden queersicht-Gast herzlich willkommen. Unsere Spendierlaune wurde mit einem aus allen Nähten platzenden Foyer des Kinos ABC quittiert. Dreh- und Angelpunkt bildete wie in jedem Jahr die Lounge, die von Freitag- bis Sonntagabend bereits zum zweiten Mal in den Kulturpunkt im Progr lud. Freitagabend sorgten die Queersicht sehr verbundenen DJs Ben und Doctor Minks für einen gut gefüllten Dancefloor, am letzten Abend gab unser Gast Sarah Adorable ein exklusives DJ-Set. An allen Tagen, Abenden und Nächten versorgten das OK und viele engagierte Helferinnen und Helfer unsere Gäste grosszügig mit (Non-)Alcoholica an der Bar.

Die Party am Samstagabend in der Turnhalle kann man nur als spektakulär bezeichnen und wir können stolz berichten, eine der besten queeren Partys in Bern etabliert zu haben. Die Kapazität der Location reichte zwischenzeitlich nicht aus, sodass wir leider einen Einlassstopp verhängen mussten. Wer es hinein schaffte, konnte zu Sandkasten und Ipek bis in die frühen Morgenstunden tanzen. Zwischen den beiden Acts gab es eine Performance unseres Gastes Mourat, der für die queersicht-Party in die Rolle seiner Figur BayBjane schlüpfte und auf der Bühne zwei Songs zum Besten gab.

Die lieb gewonnene Partnerschaft mit Marcel's Marcili bescherte uns wie in jedem Jahr einen gut besuchten Brunch am Sonntag. Familien und Frühaufsteher bis Partyverkaterte konnten sich in der Lounge und im angrenzenden Gang zu einem fairen Preis versorgen.

„Küsst euch!“, darum bitten wir nicht nur alle und jeden, weil es dafür immer einen Grund gibt, sondern wir gestalteten in diesem Sinn die Lounge und die Party. Ein Himmel aus goldenen Mistelzweigen sorgte dafür, dass einige Gäste ihre Liebe öffentlich bekundeten und sich neue Paare fanden, die vielleicht darauf im dunklen Kinosaal einmal aus gutem Grund dem Film nicht folgten.

Verein

Bei den Mitgliederzahlen verzeichneten wir, nach dem Rückgang 2012, wieder ein schönes Wachstum. Wir führen dies auf einen zusätzlichen Versand im Verlauf des Jahres zurück. Mitglieder profitierten weiterhin von günstigeren Eintritten zu den Filmen und, eine Neuerung von 2012, zur Party.

Die Mitgliederversammlung wurde am 2. Mai 2013 traditionsgemäss im Kino Lichtspiel abgehalten. Dem formellen Teil folgte der Film „Mädchen in Uniform“ von Leontine Sagan aus dem Jahr 1931. Der Film ergreift offen Partei für seine lesbische Protagonistin – ein überaus mutiges und ermutigendes Signal in dieser Zeit. Dass ein Film die lesbische Beziehung zwischen Schülerin und Lehrerin so offen zeigte, war zu dieser Zeit ein Novum.

Sponsoring 2013

Eine Durchführung des Filmfestivals ohne die privaten Beiträge sowie die Gelder der öffentlichen Hand wäre nicht möglich. Auch dieses Jahr hat sich aufgrund unserer Anfragen an verschiedene Unternehmen, Stiftungen und Vereine ein namhafter Betrag ergeben. Es kamen 21'350 Franken zusammen, was für die finanzielle Sicherung des Filmfestivals von grosser Bedeutung ist. queersicht 17 bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Sponsoren und Sponsorinnen. Durch diese finanzielle oder materielle Unterstützung war die 17. Austragung von queersicht möglich.

Unterstützung durch die öffentliche Hand

Die Stadt und der Kanton Bern (Berner Filmförderung) leisteten dieses Jahr wiederum mit insgesamt 12'500 Franken einen wichtigen Beitrag zum Gelingen von queersicht. Die Beiträge bedeuten einen wichtigen Eckpfeiler in der Finanzierung des Anlasses. Besten Dank für diese Gönnerschaft.

Folgende Organisationen, Firmen oder Personen haben queersicht 2013 finanziell, in Form einer Partnerschaft oder mittels Werbung unterstützt:

ABQ / AG 51 / Aids Hilfe Bern / Aids Hilfe Schweiz / Augenwerk / Basis Druck / Berner Filmförderung / Bierbrauerei Albert Egger AG / Burgergemeinde Bern / Créafloristique / Doktor Mac / Dr. Gay / Eventmakers / FELS / Frauenbeiz / queerbooks.ch / gayPARSHIP / HAB / Kanton Bern / LOS / Marcel's Marcili / Network / OLMO / O`Bolles / Pink Cross / Rainbowline / Sato Furnishings AG / Sisters of Scissors / Stadt Bern / Velokurierladen / Theres Blöchliger

cineABC, Herr Balachandran / Cinématte, Barny Schürch, Georg Steinmann / Kellerkino, Simon Schwendimann / Team des Kinos in der Reitschule / Kino Kunstmuseum, Thomas Allenbach, Lis Winiger und Lilo Spahr / bartók GmbH, Meret Roos, Daniel Ruckstuhl, Oliver Staubli / Christophe Thomann / Sébastien Lerch / Daniel Dünner / David Wiedmer / Julia Moser / Donat Blum / Stephan Locher / Sylvia Frey / Andreas Felder / Frédéric Kohler / Jürg Fischer / 360° / DU&ICH / L-Mag / Mannschaft Magazin / Brauerei Felsenau / Eventmakers / Turnhalle / Bästi Fankhauser und Team / PROGR / Kinobar Reitschule / RaBe, Martin Schneider / Kulturpunkt / Beeflat

Neuigkeiten und Abgänge

An der Mitgliederversammlung wurde Manuela Kasecker als Co-Präsidentin bestätigt. Georg Sieber wurde neu ins Co-Präsidium, Frank Schubert neu als Kassier gewählt. Zur Verstärkung des Organisationskomitees kamen im Verlauf des Jahres 2013 Christian Klauser, Jasmine Kohler, Martin Keller, Petra Gehrmann, Rui Pires, Stephan Zwahlen, Susanna Maurer und Thomas Hänzi hinzu. Beat Scheidegger und Erika Ritter, welche bereits früher für queersicht tätig waren, ergänzen unser OK ebenfalls seit 2013.

Daniel Dünner, David Wiedmer, Donat Blum, Julia Moser, Marina Binggeli, Moana Bischoff, Stephan Locher, Sylvia Frey sowie Thomas Hänzi haben das OK aus zeitlichen Gründen 2013 verlassen.

Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr Engagement danken!

Schlussrechnung 2013

queersicht musste 2013 finanzielle Verluste verkraften. Einerseits waren die Einnahmen von 95'649.– CHF höher als budgetiert, was dem Erfolg beim Publikum entspricht. Andererseits waren die Kosten mit 115'933.– CHF erheblich höher als in früheren Jahren. Dies führt zu einem Verlust von 20'284.– CHF.

Zwar war mit dem Budget 2013 bereits einen Verlust von 12'500.– CHF geplant, dieser wurde jedoch übertroffen. Im Vergleich zum Budget sind diese Mehrausgaben auf den Bereich Programmation zurück zu führen. So wurden im Bereich der Filmförderung in einem von queersicht ausgeschriebenen offenen Wettbewerb zwei Projekte ausgewählt und unterstützt, ein neuer Trailer für queersicht erstellt, Filmemacher/innen und Gäste für Podiumsdiskussionen eingeladen sowie die Preisgelder des jährlichen Kurzfilmwettbewerbs „Rosa Brille“ finanziert. Weiter fielen 2013 höhere Filmmieten und erheblich höhere Kosten für technische Nachbereitung und Beschaffung an. Dies ist auch darauf zurück zu führen, dass 2013 aufgrund der Filmformate einige zusätzliche Arbeiten im technischen Bereich entstanden. Für queersicht 2014 werden Massnahmen zur Kostenreduktion initiiert, um im folgenden Jahr wieder um einen ausgeglichenen Jahresabschluss zu erreichen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen, welche per 1.1.2013 einen Saldo von 5'000.– CHF aufwiesen, wurden aufgelöst. Die Mittel wurden für die Produktion eines neuen queersicht-Jingles verwendet. Ausserdem wurden diverse Filmemacher/innen und Gäste zum Festival eingeladen. Aufgrund des negativen Jahresabschlusses werden für 2013 keine neuen Rückstellungen gebildet.

Bilanz

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Postkonto	102'939	Rückstellungen	0
Transitorische Aktiven	3'776	Transitorische Passiven	37'216
Total	106'715		37'216

Vereinsvermögen

Das Vereinsvermögen beläuft sich nach dem Jahresabschluss per 31.12.2013 auf 69'499.– CHF.

Vereinsvermögen am 1.1.2013	89'200
Reinverlust 2013	-19'701
Vereinsvermögen nach Jahresabschluss per 31.12.2013	69'499

Erfolgsrechnung 2013

Konto	Budget 2013		Kasse 2013	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Filmmieten		15000		19956
Filmtransport		3000		3925
Filmbeschaffungsspesen & techn. Bearbeitung		1000		7932
Filmförderung & Gäste		5000	20	12648
Spesen Programmation				131
Total Programmation	0	24000	20	44593
Kinomiete, Projektionsarbeiten		12000		13364
Reservationsdienst & Festivalabos		4500		3471
Eintritte der Kinokassen	34000		36188	
Festivalabos	900		0	
Sonstiges				421
Total Kinos	34900	16500	36188	17256
Internet / Homepage		500		127
Flyers, Plakate		6000		4975
Merchandising			765	2065
Programmheft inkl. Übersetzung		9000		10578
Inserate und Kinowerbung		2500		1826
Grafik		4500		3300
Spesen Werbung & Presse		500		77
Total Medien & Werbung	0	23000	765	22948
Mitgliederbeiträge	4900		4100	
GönnerInnen	3000		782	
Mitgliederversände		1200		725
Mitgliederversammlung und Mitgliederaktionen		800		651
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen		1500		3048
Spesen OrganisatorInnen & Festivalbesuche		5000		4667
Steuern & Spesen Verein		4000		-2358
Total Verein	7900	12500	4882	6733
Sponsoring	18000		21350	
Unterstützung durch öffentliche Hand	15000		12500	
Spesen Sponsoring		500		40
Total Sponsoring	33000	500	33850	40
Eröffnungsapéro		500		0
Party	9500	7000	9356	6072
Rahmenveranstaltungen (Lounge, Podium)	3500	9000	6368	12227
Kinobars	2500	1000	4030	
Spesen Rahmenveranstaltung		500		689
Total Rahmenveranstaltungen	15500	18000	19754	18988
Büro- und Sitzungszimmermiete		6000		3960
Nebenkosten Büro, Büromaterial & IT		3500		1279
Zinsen/Spesen PC-Konto	400	200	190	135
Total Büro, Administration	400	9700	190	5374
Gesamttotal	91700	104200	95649	115933
Ergebnis: Gewinn		-12500		-20284
	91700	91700	95649	95649